

[Abbildungen]

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **48 (1991)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Legenden für die folgenden 8 Seiten:

Abbildung 1. Männchen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) in einem Halbtrockenrasen-Habitat. **Ch. Bürki.**

Abbildung 2. Oben links: Blindschleiche (*Anguis fragilis*). Männchen. **B. Baur.**

Oben rechts: Ein Männchen der Schlingnatter (*Coronella austriaca*) beginnt eine Blindschleiche zu verschlingen. Reptilien sind ein wesentlicher Bestandteil der Schlingnatternahrung. **S. Dummermuth.**

Unten links: Mauereidechse (*Podarcis muralis*), Männchen aus der Stadt Bern, Fricktreppe. **K. Grossenbacher.**

Unten rechts: Mauereidechse, Weibchen aus Burgdorf, Schloss. **B. Baur.**

Abbildung 3. Oben links: Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Weibchen. **B. Baur.**

Oben rechts: Zauneidechse. Im leuchtend grünen Hochzeitskleid werden die Zauneidechsen-Männchen oft für Smaragdeidechsen gehalten. **B. Baur.**

Unten links: Waldeidechse (*Lacerta vivipara*), Weibchen. **B. Baur.** Waldeidechse, schwarzes Weibchen aus dem Berner Oberland, 2100 m ü.M. **B. Baur.**

Abbildung 4. Waldeidechse (*Lacerta vivipara*), Männchen aus dem Mittelland. **B. Baur.**

Abbildung 5. Die beiden Schlangenarten des Berner Mittellandes.

Oben: Eine der letzten Schlingnattern (*Coronella austriaca*) dieses Naturraums, Weibchen kurz nach der Häutung. **A. Labhardt.**

Unten: Ein Weibchen der Ringelnatter (*Natrix natrix*) aus einer Population vom Emmeufer. **B. Baur.** Die Schlingnatter wird kaum über 70 cm lang, Ringelnattern erreichen bei uns Längen von über 1,20 m.

Abbildung 6. Oben links: Eine weibliche Kreuzotter (*Vipera berus*) wärmt sich in den ersten Sonnenstrahlen nach einem Regenguss auf. **B. Baur.**

Oben rechts: Schwärzling der Ringelnatter (*Natrix natrix*), Weibchen aus einer Schutthalde auf 1500 m Höhe im Berner Oberland. **B. Baur.**

Unten links: Portrait einer Kreuzotter aus der einzigen uns bekannten Berner Population mit Schwärzlingen. **J.-C. Monney.**

Unten rechts: Weibliche Kreuzotter (oben im Bild) und Aspiviper aus einem der beiden uns bekannten Berner Oberländer Habitate, in welchem beide Arten gemeinsam vorkommen (vgl. Kap. 5.2). Die Tiere wurden zu Studienzwecken mit Farbmarken versehen. **J.-C. Monney.**

Abbildung 7. Oben links: Aspiviper (*Vipera aspis atra*), Männchen aus dem Simmental. **B. Baur.**

Oben rechts: Aspiviper (*V.a.atra*), schwarzes Weibchen kurz vor der Häutung, Brienzwiler. **B. Baur.**

Unten links: Aspiviper (*V.a.aspis*), Weibchen vom Jurasüdfuss. **B. Baur.**

Unten rechts: Aspiviper, Männchen aus derselben Population. **B. Baur.**

Abbildung 8. Weibchen der Kreuzotter (*Vipera berus*) in einem Habitat auf 1540 m Höhe, fotografiert an einem kühlen, regnerischen Tag im Juli 1990. Schlechtwetterperioden im Hochsommer erwiesen sich als besonders günstig für Kreuzotterbeobachtungen. **M. Dähler.**















